

## *Jahrbuch 2017 und Termin Jahrestagung 2018*

Das Jahrbuch 2017 wird die Mitglieder bis spätestens Mitte März 2018 erreichen. Die späte Auslieferung ist durch Krankheit verursacht und konnte wegen des Mangels an Mitarbeitern nicht aufgefangen werden. Dafür erhalten die Mitglieder aber wieder ein 196 Seiten starkes Jahrbuch, das unter anderem über Prof. Michael Otto und seine einfachen Dahlien berichtet, eine Nachschau der IGA 2017 Berlin hält, die Gartengestaltung mit Fuchsien beleuchtet und viele andere

Themen aus den Bereichen Dahlien, Fuchsien, Gladiolen und mehr behandelt.

Hier auch noch einmal der Termin unserer Jahrestagung in Würzburg: 13.-16. September 2018. Das Tagungshotel befindet sich nicht direkt in Würzburg, sondern in dem 20 km entfernten, am Main gelegenen und romantischen Ort Dettelbach. Das Hotel "Franziskaner" liegt gegenüber der Wallfahrtskirche Maria im Sand. Weitere Informationen folgen. (mk)

## Dahlien auf dem Rückzug?

*Dr. Berend Meyer*

Wenn im Spätherbst die arbeitsreiche Gartensaison zu Ende geht und alle Dahlienknollen wieder im Keller sind, stellt sich mancher Gärtner sicher die Frage, ob er sich diese viele Arbeit im nächsten Jahr wieder zumuten soll oder nicht. Dahlien erfordern erheblichen Arbeitseinsatz, der zwar mit einem üppigen Blütenwachstum belohnt wird, der aber trotzdem jedes Jahr immer wieder zu erbringen ist.

Hinzu kommt die leidige Frage des Winterquartiers. Die wenigsten Gärtner haben noch den alten traditionellen Hauskeller, in dem man Kartoffeln, Äpfel und eben auch Dahlien bis Ostern lagern konnte, ohne Heizkessel und ohne Wärme abgebende Kühltruhen, dafür mit einem kleinen Fenster nach draußen und Temperaturen von nicht mehr als 10°. Dies alles garantiert frische, kühle Luft mit einem ausreichenden Feuchtigkeitsgehalt. Letzteres ist m.E. fast noch wichtiger als eine niedrige Temperatur.

Die meisten Gärtner müssen sich heute mit der Einquartierung irgendwie behelfen und können größere Mengen so oder so nicht unterbringen. Von meinen Nachbarn und Bekannten hat deshalb kaum noch jemand Dahlien im Garten, bzw. im Keller.

Viele Hausgrundstücke haben heutzutage auch kaum noch genügend Grundfläche, um einen richtigen Garten anzulegen. Insbesondere in Neubausiedlungen sind die Grundstücke manchmal nur noch 300 oder 400 qm groß und reichen nur noch für Haus, Garage, Terrasse und Stellplatz. Auf den wenigen dann noch freien Flächen stehen pflegeleichte Rhododendron, Koniferen und Buchenhecken. Gärten, in denen



Zum Schwachwerden: eine perfekte D. 'Spartacus'  
© Hans Auinger



Die im Garten? D. 'Hillcrest Margaret' © Hans Auinger

man nach alter Väter Sitte im Herbst oder Frühjahr ganze Beete umgraben kann, sind Mangelware. Und so werden die Dahlien in den privaten Gärten immer mehr zurückgedrängt.

Nach wie vor in beeindruckendem Einsatz sind unsere Dahlien aber in den öffentlichen Parks und

Gärten. Von Hamburg, über Baden-Baden, Stuttgart bis hinunter zur Mainau finden wir jedes Jahr wieder großflächige Dahlienaufpflanzungen mit oft Hunderten von verschiedenen Sorten.

Auch die Bundes- und Landesgartenschauen verzichten nie auf ein Dahlienfreiland, ganz abgesehen von den großen Hallenschauen, wie zuletzt wieder in Berlin. Sie garantieren nicht nur eine publikumswirksame Blütenpracht, sondern bringen auch im Spätherbst, wenn die meisten anderen Gartenbewohner die Bühne bereits verlassen haben, noch Farbe und Feuer in die Anlage.

Man kann auch jedes Jahr wieder beobachten, welche große Menge an bunten Dahliensorten in den Gartencentern und Baumärkten verkauft werden. Diese werden schließlich irgendwo aufgepflanzt, wenn auch jeweils nur in kleinen Stückzahlen, so dass wir uns um die Zukunft der Dahlien wohl keine Sorgen machen müssen. Die Dahlie, als eine der dankbarsten Gartenschönheiten, wird uns erhalten bleiben.

## Die großen Gärtner

*Buchbesprechung: Manfred Kleinau*

Stephen Anderton  
Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 304 Seiten,  
Mit ca. 230 farbigen Abbildungen  
ISBN: 978-3-421-04085-5  
€ 34,95 [D] | € 36,00 [A] | CHF 47,90\* (\* empfohlener Verkaufspreis)  
Verlag: DVA Bildband

Ein gut gemachtes Buch, schön bebildert, optisch gut zu lesen. Ein interessantes Thema, die Garten- geschichte einmal aus der Sicht der Gartengestalter und Gärtner aufzugreifen. Ein hoher Anspruch, 500 Jahre dieser Geschichte an 40 Persönlichkeiten aufzuzeigen. Der Autor, Stephen Anderton, arbeitet als Journalist im „grünen“ Bereich, arbeitet an der Pflege und Restaurierung historischer Gartenanlagen mit, ist also vom Fach. Wird er dem Ziel gerecht?

Über die Auswahl der 40 großen Gärtner kann man natürlich sehr gut streiten. Anderton hat bekannte und unbekanntere Namen ausgewählt, beginnt mit dem Chinesen Wen Zhengming und endet mit Piet Oudolf und Steve Martino. Für einen englischen Autor stehen naturgemäß die britischen Gestalter im Vordergrund – das ist nicht die entscheidende Frage. Sondern die unterschiedlichen Ansätze, von denen man

sich dem Thema Garten nähern kann, müssen deutlich werden. Und das ist Anderton sehr gut gelungen. Gartengestaltung als Machtdemonstration, als Mittel der Aufklärung, als Landschaftsgestaltung, als Schaffung eines Lebensraumes für Pflanzen oder auch für Menschen – all diese möglichen Motive werden in den Porträts deutlich. Unter diesem Aspekt ein sehr gutes Buch!

Aber es gibt leider auch zwei gewichtige Einschränkungen. Die Persönlichkeiten der beschriebenen Gärtner und Gärtnerinnen bleiben immer etwas vage, ja oberflächlich. Der Untertitel „40 Persönlichkeiten“ und auch der Titel der englischen Originalausgabe „Lives of the Great Gardeners“ haben höhere Erwartungen gestellt. Die inneren Antriebe werden bei



vielen Persönlichkeiten nicht lebendig. Es ist schade, wenn zwar die Verwandtschaftsverhältnisse ausführlich geschildert werden, die Person des Gärtners aber blass bleibt.

Und dann die Sprache! Ob durch den Autor verursacht oder den Übersetzer entzieht sich der Beurtei-

lung. Sie ist leider holprig und gelegentlich schrecklich. Wenn in einem so ernst zu nehmenden Buch allen Ernstes der Begriff „Pflanzendesigner“ genutzt wird, dann weiß man nicht, ob man lachen oder weinen soll.

Insgesamt ein interessantes Buch mit Problemen.

## Internationaler Frauentag

### Blumen als besonderes Geschenk der Anerkennung

Es sind es die vielen kleinen Freuden, die das Leben schönmachen. Und meistens braucht man gar nicht lange zu suchen, um sie zu entdecken: das nette Lächeln der Kassiererin nach einem hektischen Tag, die stets freundliche und zuverlässige Beratung der Friseurin oder die liebevollen Worte der Krankenpflegerin, die Mut machen und Zuversicht geben. Wie wunderbar, dass es zum Internationalen Frauentag am 8. März die Gelegenheit gibt, den „Heldinnen des Alltags“ mit Blumen ein besonderes Geschenk der Anerkennung zu machen.

Wer kennt das nicht: Ein hektischer Arbeitstag im Büro, langes Warten beim Arzt und dann noch die lieben Kleinen, die kaum zu bändigen sind? Egal, ob Mann oder Frau, es gibt Situationen im Leben, die die eigene Geduld herausfordern und manchmal einfach nur überfordern. Wie gut tun gerade in solchen Zeiten kleine Gesten oder wohl gemeinte Worte und Taten? Sie erfreuen das Herz, das Leben wird für einen kurzen Moment oder länger ein wenig leichter, ein wenig bunter. Wer aufmerksam hinschaut, kann im Alltag einige solcher „Perlen“ entdecken. Viele davon stammen von Frauen in Berufen, die häufig nicht so sehr im Mittelpunkt stehen. Sie sind wie selbstverständlich immer da und machen einfach ihre Arbeit.

#### Glücksmomente schenken

Der Internationale Tag der Frau ist eine wunderbare Gelegenheit, sich bei all jenen Frauen für die

kleinen Glücksmomente zu bedanken. Blumen eignen sich ganz hervorragend als ein besonderes Geschenk der Anerkennung. Und sie zaubern ganz sicher ein freudiges Strahlen in das Gesicht der Beschenkten. Warum also nicht mal der zuverlässigen Putzhilfe, der geduldigen Tagesmutter oder der netten Obstverkäuferin einen kleinen Moment der Freude zurück schenken? Oder der stets freundlichen Friseurin, der liebevollen Pflegerin oder der hilfsbereiten Kollegin?

Ein wahrer Augenschmaus ist zum Beispiel ein kleiner bunter Strauß aus Frühlingsblühern wie Tulpen, Anemonen, Ranunkeln und Forsythienzweigen. Klassische Sträuße mit Gerbera, Nelken, Rosen oder Freesien sind ebenfalls ein wunderbarer Dankesgruß. Die Blüten extravaganter Schnittblumen – etwa einer Strelitzie oder einer Orchidee – symbolisieren das Be-



**Dahlienparadies**  
Ihr Dahlienversand in Berlin

**Daumants Oss**

Tel.nr. 0179- 6 60 79 73  
Mail: [daumants@dahlienparadies.de](mailto:daumants@dahlienparadies.de)  
Web: [www.dahlienparadies.de](http://www.dahlienparadies.de)



**Lukon Glads s.r.o.**  
Jaroslav Konicek, Rasinova 860,  
Sadská 289 12, Tschechische Republik  
[sarka.konickova@lukon-glads.cz](mailto:sarka.konickova@lukon-glads.cz)  
[www.lukon-glads.cz](http://www.lukon-glads.cz)

- Der größte und erfolgreichste Gladiolenzüchter in der Tschechischen Republik
- Im Familienbesitz mit langer Tradition
- Umfangreichstes Sortiment an Gladiolen verbreitet - dabei Sorten aus den Niederlanden, Litauen, Lettland, Moldawien, Russland und den USA
- Große Goldmedaille auf der BUGA Havellregion 2015 und auf der IGA Berlin 2017
- Neben Gladiolen bieten wir ein breites Sortiment an Dahlien, Hemerocallis, Lilien, Narzissen, Tulpen und anderen Blumen
- Unsere Angebot enthält auch wenig bekannte Steingartenpflanzen, Stauden und Ziergräser

sondere in sehr ausgefallener Weise. Auch blühende Topfpflanzen eignen sich hervorragend und können sogar noch wochen- oder monatelang erfreuen.

### **Aufmerksamkeit, die von Herzen kommt**

Was die Auswahl der Blumen betrifft, kann man sich ganz auf sein Gefühl verlassen. Es geht um eine kleine Aufmerksamkeit, die von Herzen kommt und das Herz der Beschenkten erreicht. Da ist quasi jede Blüte eine Botschafterin der Freude, ob in Form eines Straußes oder als blühende Topfpflanze. Die beste Auswahl und Qualität bietet der gärtnerische Fachhandel. Von Profi-Gärtnern herangezogen, kultiviert und gepflegt, bekommen die Schnittblumen und Topfpflanzen nur das Beste mit auf den Weg und danken es mit langer Haltbarkeit. So kann man sicher sein, dass die Freude daran bei der Beschenkten noch lange hält – mindestens genau so lange, wie die eigenen Glücksmomente, an die man sich im besten Fall noch monate- oder jahrelang erinnert.

*Wer zum Frauentag Blumen verschenken möchte, kann sich im gärtnerischen Fachhandel individuell beraten lassen. Die Gärtnerinnen und Gärtner helfen kompetent weiter, wenn es um die Auswahl und die weitere Pflege der Blumen geht. Auch bei Unsicherheiten, welche Schnittblumen oder welche Topfpflanze zur Beschenkten passen, können sie Tipps*



*Für die stets zuverlässige Unterstützung im Büro, für die Geduld oder einfach nur fürs Dasein: Ein bunter Strauß oder eine blühende Topfpflanze zum Weltfrauentag sind ein besonderes Geschenk der Anerkennung*

*© Grünes Medienhaus*

*Quelle: Grünes Medienhaus*

*geben. Unter [www.ihre-gaertnerei.de](http://www.ihre-gaertnerei.de) finden sich Betriebe vor Ort. Und das ist das Schöne am Weltfrauentag: Auch Frauen können Frauen Blumen schenken! Damit zeigt der Ehrentag, der jedes Jahr am 8. März an den Kampf um die Gleichberechtigung der Frau erinnert, seine wohl köstlichsten Früchte.*

## Offene Tage im Blütengarten Näser 2018

*Wir hatten Zeit, unsere Bäume zu betrachten, ihr Geheimnis zu ergründen, warum sie standhielten den Stürmen.*

*Ihre Antwort war: Wachsen zur gleichen Zeit in die Höhe und in die Tiefe.*

*(nach Ulrich Grasnick)*

Viele unserer Bäume hielten leider den letzten Herbststürmen nicht stand. Diese schmerzlichen Verluste begleiten uns in das Gartenjahr 2018. Doch wir haben nicht resigniert, sondern schon wieder neue gepflanzt! Bei uns fanden im Laufe von Jahrzehnten ein großer Mammutbaum - er steht noch! - viele Rhododendren,

Fuchsien, Schattenstauden, Bodendecker und Frühjahrsblüher sowie mehrere Bienenvölker ihre Heimat. Seltene Farne gehören ebenso dazu wie eine Sammlung besonderer Waldreben und ein kleines Sortiment Kamelien.

2018 ist unser Garten mit dem Bienenhaus an drei Sonntagen von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr öffentlich zugänglich. Wir laden an den offenen Tagen alle Natur- und Pflanzenfreunde zu einem Gang durch unsere Blütenwelt herzlich ein:

**Frühlingstag**, 08. April 2018: Eine Fülle von Frühjahrsblumen begrüßt die Gäste, darunter viele Zwiebelgewächse, Buschwindröschen, Elfenblumen, Lenzrosen, seltene Waldlilien und Kamelien. Wir präsentieren unsere Stauden auch am 28.04.2018 von 9-18 Uhr auf der Freundschaftsinsel.

**Fuchsientag**, 15. Juli 2018: Prächtige Fuchsien in über 200 Sorten, zum Teil mannshoch, wetteifern mit Phlox, Taglilien, Sonnenbraut, Silberkerzen und Clematis um den schönsten Anblick.



**Rudbeckientag**, 16. September 2018: Der Sommer verabschiedet sich mit üppigem Flor der Stauden-Rudbeckien, Fuchsien, Dahlien, Kerzen-Knöteriche, Herbst-Anemonen und Stauden-Clematis.

Das traditionelle "Gartenkonzert unter blühenden Fuchsien" kann durch die neuen Lichtverhältnisse auf unse-

rer "Konzertwiese" leider nicht mehr stattfinden.

Ein freundliches Willkommen all unseren Gästen sagen  
Christa und Dr. Konrad Näser

14469 Potsdam-Bornim, Amundsenstraße 9,  
Tel.: 033 1-520244

## Austreiben der Dahlien

*Dr. Berend Meyer*

Wer im Frühjahr, Ende April bis Mitte Mai, seine Dahlienknollen auspflanzt, wartet immer mit Ungeduld auf die ersten Triebspitzen, die sich aus der Erde herausrauen und dem Gärtner die Gewissheit geben, dass alles in Ordnung ist. Jetzt muss man nur noch aufpassen, dass die leidigen Schnecken kein Unheil anrichten. Hierbei helfen nach wie vor am besten die grünen Schneckenringe. Schneckenkorn bietet leider keine ausreichende Sicherheit.

Manchmal dauert es dann aber doch sehr lange, bis man von seinen Dahlien ein erstes Lebenszeichen erblickt. Das ist von Sorte zu Sorte verschieden und hängt davon ab, wie weit die Knollen im Winterquartier schon ausgetrieben haben. Am besten ist es, wenn an den Knollen die ersten kleinen Augen zu sehen sind, die dann im kühlen Erdreich in aller Ruhe austreiben können. Außerdem kann man dann auch besser erkennen, mit wie vielen Stielen man an einer Knolle rechnen kann und ob man sie eventuell teilen sollte.

Haben die Dahlien im Keller bereits längere Triebe entwickelt, schadet das aber nicht, obwohl die Triebe im Erdreich stabiler und gesünder wachsen als im Keller an der freien Luft. Man muss aber beim Einpflanzen aufpassen, dass die Triebe nicht abbrechen oder sich krumm legen. Sie dürfen wegen eventueller Spätfröste auch noch nicht zu weit aus der Erde herauskommen.

Umgekehrt haben viele Dahlienknollen im Frühjahr überhaupt noch keine Augen entwickelt, auch wenn sie rund und gesund sind. Aber auch dies ist kein Nachteil. Dahlien holen alles nach. Sie sollen ja auch gar nicht als Erstes im Garten blühen, sondern als letzte Blütenlieferanten dienen, wenn alle anderen Blüher schon von der Gartenbühne abgetreten sind.

Man darf nur nicht ungeduldig werden. Manchmal ist wochenlang bis Ende Mai / Anfang Juni nichts zu sehen, obwohl die Knollen rechtzeitig in die Erde



*So gut sollen sie blühen wie hier D. 'Hapel® Ideal'*

© Hans Auinger

gekommen sind. In diesem Fall sollte man aber nicht in der Erde herumwühlen, um nachzusehen, ob sich irgendwelche Triebe regen. Mir ist es hierbei schon oft passiert, dass man den einen Trieb, der sich doch noch durchgekämpft hat, abbricht und alles umsonst war. Deshalb hierbei nur mit sehr viel Vorsicht arbeiten. Besser ist es, geduldig abzuwarten. Meistens kommen doch noch ein oder zwei Triebe aus der Erde.

Falls aber doch wider Erwarten eine einzelne Knolle nicht austreibt, liegt dies nur daran, dass sie krank oder bereits abgestorben war, als sie in die Erde kam. Dies sollte man als langjähriger Gärtner eigentlich erkennen können. Manchmal übersieht man es aber doch. In diesem Fall muss man die Lücke im Dahlienbeet in Kauf nehmen oder sie mit einer Ersatzpflanze ausfüllen. Ich lege mir immer einige „Reservisten“ zu, indem ich einige doppelte Knollen in größere Pflanztöpfe setze und abwarte, ob sie irgendwo eingesetzt werden müssen. Das kommt aber nur sehr selten vor. Unsere Dahlien sind insgesamt sehr zuverlässig und belohnen uns mit einem monatelangen Blütenflor, auf den wir uns immer verlassen können.

# Euro-Fuchsia-Tagung 2018 in Konstanz

Die Delegierten der Euro-Fuchsia treffen sich in diesem Jahr wieder in Deutschland. Eigentlich war ein Treffen in England vorgesehen. Ein Besuch für Fuchsi-freunde ist dort aber derzeit aufgrund des massiven Befalls durch die Fuchsiengallmilbe wenig erfreulich. Deshalb haben sich die Delegierten bei ihrem letzten Treffen in Berlin entschieden, nicht nach England zu fahren. Die DDFGG ist eingesprungen und organisiert ein Treffen in Konstanz vom 26.-29. Juli 2018. Auf dem Programm stehen natürlich ein Besuch auf der Insel Mainau, eine Fahrt zur Fuchsien-Gärtnerei „Im Himmelreich“ und eine Fahrt mit dem Dampfer nach Überlingen in den dortigen Stadtpark. Gründe für eine Teilnahme gibt es viele:

- Man hat an der Jahrestagung der DDFGG 2016 in Konstanz teilgenommen und möchte noch einmal an den Bodensee.
- Man hat nicht an der Jahrestagung teilnehmen können und möchte nun die Region kennenlernen.
- Man hat irgendeinen anderen Grund, denn der Bodensee, die Insel Mainau, Konstanz, Überlingen etc. sind einfach tolle Ziele.

Wer als Mitglied der DDFGG Interesse hat, an der englischsprachigen Veranstaltung teilzunehmen, melde sich bitte bei Manfred Kleinau (Tel.: 02225 701834; E-Mail: kleinau@ddfgg.de) und erhält weitere Informationen.

## Kübelpflanze des Monats März: *Beaucarnea recurvata*



Wer den Platz hat, um seinen Elefantenfuß so groß werden zu lassen wie das Exemplar auf dem Bild links, ist entweder "Mitglied" einer öffentlichen Einrichtung oder einer großen Gartenanlage oder er ist einfach nur zu beneiden. Aber auch in jüngeren Jahren macht *Beaucarnea recurvata* als "Elefantenfüßchen" schon Eindruck und erfreut Normal-Pflanzenliebhaber durch originelles Aussehen und geringen Pflegeaufwand.

Diese Art ist auch zum Blühen zu bringen; dass dies bei "Zimmerhaltung" nur selten gelingt, ist nicht verwunderlich - der Blütenstand erreicht schon einen Meter Länge. Aber auch ohne Blüten ist es eine schöne Kübelpflanze.

Wo dieses beeindruckende Exemplar steht, wird ab 1. März 2018 auf der Internetseite der DDFGG in der Rubrik "Kübelpflanze des Monats" verraten. Zusammen mit weiteren Informationen zu Gattung, Pflege etc. (mk)

© Foto links: Hilke Wegner

---

Impressum:

Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Geschäftsführerin: Anja Weiß, Buschweg 28, 41372 Niederkrüchten, Tel.: 02163 5725587,  
E-Mail: info@ddfgg.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, Tel.: 02225 701834  
An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfgg.de